

NEWSLETTER

Wirtschaftsmagazin „Aktiv“ berichtet über KLEIBERIT HotCoating®

„Aktiv“ ist eine Publikation des Institutes der Deutschen Wirtschaft, Köln mit 14-tägigem Erscheinungstermin. Zielgruppe sind die Mitarbeiter von ca. 4000 Industriebetrieben - getragen wird das Magazin von 60 Arbeitgeberverbänden. Die Aktiv-Redaktion Baden-Württemberg hat unser Unternehmen besucht, angeregt durch die vielfältigen Veröffentlichungen über KLEIBERIT in der Fachpresse. Das Ergebnis ist ein ganzseitiger Bericht der aktuellen Schwerpunkt-Ausgabe „Chemie in Baden-Württemberg“ über das Thema Hochglanzoberflächen (siehe Anhang). Die Gesamtauflage von Aktiv beläuft sich auf fast eine Million Leser. Redaktionelles Ziel von Aktiv ist es, die Leser in unterhaltsamer Form über Zusammenhänge von Technologie und Wirtschaft zu informieren.



Anlage: Wirtschaftszeitung AKTIV Chemie in Baden-Württemberg Nr. 6, vom 24.05.2014, Seite 8

Produktion Das Material hält was aus!

**Wie ein raffiniertes Verfahren von Kleiberit
für hochglänzende, strapazierfähige Oberflächen sorgt**

Weingarten. Die Fenster spiegeln sich auf einer makellos blitzenden Platte, die Peter Wulzinger in Händen hält. Mit einer kleinen Drehung fängt der Leiter der Anwendungstechnik bei Kleiberit Klebstoffe im badischen Weingarten die Lichtreflexe ein. Das glänzende Werkstück – vormals eine Holzplatte – ist das Ergebnis einer neuen Oberflächenveredelung, „hot coating“ genannt.

„Wir können verschiedenen Materialien wie Metall oder auch Papier eine hochglänzende Oberfläche geben, die extrem widerstandsfähig ist“, so der Experte. Auch Wind und

zahlt sich jetzt aus. In der Produktion läuft die Klebmasse in die Gebinde und erstarrt bei Zimmertemperatur zu einem festen Block. Das Produkt ist komplett frei von Lösemitteln.

Damit die Kunden sehen, wie die Beschichtung mit dem Material funktioniert, steht in Weingarten eine Testanlage. Der Klebblock schmilzt bei rund 130 Grad Celsius zu einer zähflüssigen Masse. Die lässt sich mit Walzen auf das gewünschte Trägermaterial auftragen. „Eine weitere Walze glättet die Oberfläche wie ein überdimensionales Bügeleisen“, erklärt Wulzinger. Ein UV-Lack als Deckschicht bringt Glanz und Tiefenwirkung.

Die Beschichtung klebt auf fast allen Oberflächen und eignet sich für Möbelbau-Elemente ebenso wie für Fußböden oder Fassadenbauteile. Das Geheimnis der widerstandsfähigen Oberfläche: „Der PUR-Schmelzklebstoff härtet zusätzlich zur physikalischen Trocknung durch eine chemische Reaktion mit Feuchtigkeit aus“, erläutert Wulzinger. „Diese Nachvernetzung macht die Oberfläche besonders haltbar.“

Gleichzeitig ist die Schicht aber nicht hart und spröde wie ein Lack, sondern bleibt ein klein wenig elastisch. Daher lässt sie sich über Kanten ziehen oder ermöglicht durchgehend fugenlose Flächen.

ANDREA VEYHLE

Blick ins Technologiezentrum: Die Anlage beschichtet auch Holzplatten.

Vorher, nachher: Peter Wulzinger präsentiert ein Beispiel für das Verfahren.

